

**Spendenauf  
unseres Bundespräsidenten**



**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger**

Seit 120 Jahren steht der Schweizerische Samariterbund im Dienste der Gemeinschaft. 35'000 Freiwillige, organisiert in 1'200 Samaritervereinen, leisten im ganzen Land ihren Einsatz. Seien es Erste-Hilfe-Posten an Sport- und Kulturveranstaltungen, seien es Hilfeleistungen für Betagte und Kranke, auf die Dienste der Samariterinnen und Samariter kann man nicht mehr verzichten.

Die Samaritersammlung steht dieses Jahr unter dem Motto «Erste Hilfe bei Herznotfällen». Bei einem Herzstillstand zählt jede Minute. Die ersten Handlungen sind entscheidend. Oft reagieren die Leute zu

spät oder sie wissen nicht, was im Notfall zu tun ist. Aus diesem Grund hat der Samariterbund eine Sensibilisierungskampagne lanciert, um die Bevölkerung über die Gefahren von Herzerkrankungen aufzuklären. Diese Information ist unabdingbar. Zudem ist wichtig, dass ein möglichst grosser Teil der Bevölkerung in Erster Hilfe ausgebildet ist. Der Schweizerische Samariterbund bietet solche Kurse auf hohem Niveau an.

Damit der Schweizerische Samariterbund weiterhin Leben retten, Leid verhindern und Menschen helfen kann, braucht er Geld. In den nächsten Tagen wird er sich mit einem Aufruf an Sie wenden. Mit einer grosszügigen Geste bezeugen Sie Ihre Solidarität mit der Tätigkeit dieser bemerkenswerten Freiwilligen-Organisation.

Im Namen des Bundesrates lade ich Sie herzlich ein, mit Ihrer Spende diese wertvolle Arbeit im Dienste unserer Gesellschaft zu unterstützen. Ich danke Ihnen für Ihre Grosszügigkeit.

*Pascal Couchepin*

Pascal Couchepin, Bundespräsident

**Beherzt spenden –  
Warum Ihre Spende bei uns  
in guten Händen ist.**



**> Die Samariter retten.**

Nothilfekurse sind ein Muss für alle angehenden Autofahrer. Die vertiefenden Samariterkurse geben Sicherheit – im Alltag und in der Freizeit. Eine Ausbildung für Laien in Herzmassage und Beatmung kann Menschenleben retten.

**> Die Samariter lehren.**

Ob in Kursen für Helfende im sozialen Bereich, in Erste Hilfe-Kursen für Notfälle bei Kleinkindern, im Seniorenalter oder auf dem Bauernhof – die Teilnehmenden profitieren von fachkundigen Kursleitern.

**> Die Samariter helfen.**

Die soziale Hilfe zu Gunsten von Betagten, Behinderten und kranken Kindern gehört ebenso oft zu den vielfältigen Arbeiten der örtlichen Samaritervereine wie beispielsweise die Führung eines Krankenmobilenmagazins.

**> Die Samariter betreuen.**

Der Samariterposten ist an vielen sportlichen und kulturellen Veranstaltungen nicht mehr wegzudenken. Und rund die Hälfte aller Blutspendeaktionen in der Schweiz wird von den Samaritervereinen durchgeführt.

**Beherzt helfen in den Samaritervereinen!**



In unseren Vereinen trifft man sich regelmässig zu Monatsübungen unter der Leitung einer technischen Leiterin oder eines technischen Leiters. Erste Hilfe-Kenntnisse werden auf den neuesten Stand gebracht. Ärzte und andere Fachleute berichten aus den weiten Gebieten der Medizin, des Rettungswesens und der Prävention. Mit der «Help»-Jugendgruppe bieten verschiedene Samaritervereine auch für Kinder und Jugendliche sinnvolle Freizeit-Aktivitäten an und natürlich kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Wenn die Karte vorne fehlt, melden Sie sich beim:

**Schweizerischen Samariterbund  
SSB  
Postfach  
CH-4601 Olten  
Tel. 062 286 02 00  
Fax 062 286 02 02  
marketing@samariter.ch  
www.samariter.ch**

**Ich interessiere mich für**

- CPR-Kurs (Herz-Lungen-Wiederbelebung)
- Nothilfekurs (das ABCD der Lebensrettung)
- Kursangebot (allgemein)
- Bitte senden Sie mir die entsprechenden Informationen.
  
- Ich nehme nur an der Verlosung teil

**Einsendeschluss für Verlosung: 31. Oktober 2008**

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon tagsüber \_\_\_\_\_

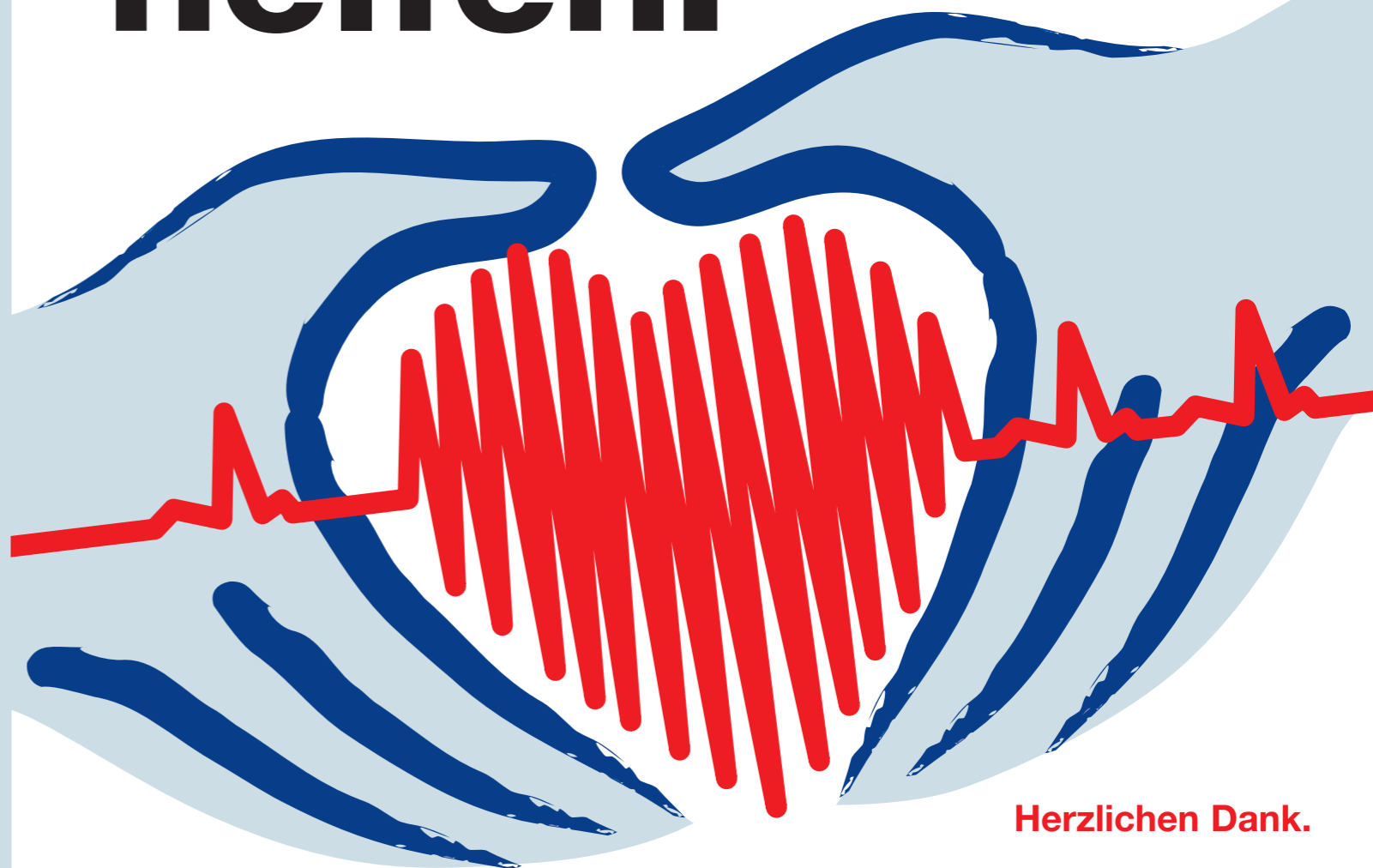
E-Mail \_\_\_\_\_

**Teilnahmebedingungen:** Massgebend für die Teilnahme an der Verlosung ist die Einsendung bis 31. Oktober 2008. Eine Kumulation mehrerer Gewinne ist nicht möglich. Pro Person ist nur ein Gewinn möglich. Die GewinnerInnen werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung oder ein Umtausch des Gewinns ist nicht möglich. Die Adressdaten der Teilnehmer werden intern zu Marketingzwecken weiter verwendet. Es wird keine Korrespondenz geführt und der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeitende des SSB sind an der Verlosung nicht teilnahmeberechtigt.

**Samaritersammlung**

**25. August bis 6. September 2008**

**Beherzt  
helfen!**



**Herzlichen Dank.**



**samariter**

**Für Erste Hilfe bei Herznotfall.**



# Weil jede Minute zählt!

Bei einem plötzlichen Herzstillstand entscheidet ein beherztes Handeln über Leben und Tod.

Die Überlebenschancen eines Betroffenen sinken jede Minute um 10%! Deshalb muss beim Erkennen eines Herznotfalls sofort alarmiert werden.

Wird das Opfer bis zum Eintreffen der Ambulanz fachgerecht behandelt, hat es gute Überlebenschancen, wie die Beispiele zeigen.

Zürich,  
Dezember 2004



Ein 50-jähriger Angestellter fühlte sich nach dem Mittagessen unwohl. Als die zwei alarmierten Betriebsanleiter den Patienten erreichten, war dieser bei Bewusstsein und klagte über Schmerzen. Ganz plötzlich wurde er bewusstlos. Die Sanitäter alarmierten den Rettungsdienst und brachten ihren Defibrillator zum Einsatz. Wenige Sekunden später, nach Abgabe zweier Stromstöße, war der Patient wieder ansprechbar. Die Ambulanz fuhr ihn ins Spital, wo ihm ein sogenannter Stent, ein kleines Gittergerüst in Röhrenform, ins verengte Blutgefäss eingesetzt wurde.

Der Angestellte konnte ein paar Tage später das Spital wieder verlassen.

Basel: Juni 2008



Mit seinen Vereinen sowie Samariterinnen und Samaritern aus der ganzen Schweiz leistete der Samariterverband beider Basel viele Stunden Postendienst rund um die Euro 08 Host City Basel. Im ganzen Kantonsgebiet beider Basel fanden im Juni zahlreiche Events statt. So zum Beispiel auf der 3.2 km langen Fanzone zwischen Bahnhof SBB und Badischer Bahnhof. Die Samariterinnen und Samariter stellten auch die sofortige Behandlung allfälliger Herznotfälle in der grossen Menschenmenge sicher, bis die Ambulanz zu den Patienten vordringen konnte.



Bern – Juni 2006

Kurz vor Sitzungsschluss wurde Nationalrätin Bea Heim Opfer eines Herzstillstands und brach im Nationalratssaal zusammen. Anwesende Ratskollegen begannen sofort mit Herzmassage, bis mittels eines Defibrillators das Kammerflimmern beendet werden konnte. Mit diesen Massnahmen retteten sie ihrer Ratskollegin das Leben. Nationalrätin Heim ist nach einem kurzen Spitalaufenthalt inzwischen wieder wohlauf.

Nationalrätin Bea Heim ist sich bewusst, ihr Leben dem glücklichen Umstand zu verdanken, dass es im Parlamentsgebäude gut erreichbare Defibrillatoren gibt. Deshalb setzt sie sich als Nationalrätin für die Verbreitung von Defibrillatoren und die Ausbildung von Laienrettern ein.



Strandbadbesucher bemerkten plötzlich eine leblos im Wasser liegende Frau. Die rasche Bergung und die lebensrettenden Massnahmen der Bademeister mit Herzmassage und Defibrillation retteten ihr das Leben.

Wädenswil / Juni 2006

«Die ersten Minuten sind entscheidend» wird der Leiter des Rettungsdienstes des Spitals Zimmerberg später in einer Zeitung zitiert. Ohne rasche Herzmassage und den Einsatz des Defibrillators beträgt die Überlebenschance nach 5 Minuten nur noch 50 Prozent. Und das schafft keine Ambulanz und auch kein nahes Spital. Aber Mitarbeiter und Badbesucher.

## Mögliche Symptome eines Herz-Kreislauf-Stillstands

### Anzeichen

- Bewusstlosigkeit, der Patient fällt um oder sinkt im Stuhl zusammen
- Keine Reaktion auf lautes Ansprechen oder Schmerzreiz
- Keine Atmung mehr fühlbar
- Keine spontanen Lebenszeichen vorhanden

### Weitere Ursachen

- Elektrischer Schlag
- Unfall
- Ertrinken
- Ersticken
- Medikamentenwirkung oder -überdosis
- Allergische Reaktionen

Die sofortige Behandlung eines Herzstillstands durch Laienhelfer rettet Leben und kann gelernt werden. **Ihr Samariterverein hilft Ihnen gerne.**

## Selbsttest

### Ermitteln Sie Ihr Risikoprofil

Sind Sie weiblich, über 55 Jahre alt oder männlich, über 45 Jahre alt?	Ja 1	Nein 0
Geschlecht	Mann 1	Frau 0
Hatte jemand in Ihrer Blutsverwandtschaft einen Herzinfarkt oder Hirnschlag vor dem 55. Lebensjahr (falls männlich) oder vor dem 65. Lebensjahr (falls weiblich)?	Ja 1	Nein 0
Rauchen Sie?	Ja 2	Nein 0
Ist Ihr Blutfettspiegel normal?	Ja 0	Nein 2
Ist Ihr Blutdruck höher als 140/90 mmHg?	Ja 2	Nein 0
Haben Sie eine Zuckerkrankheit (Diabetes)?	Ja 2	Nein 0
Ist Ihr Body Mass Index (BMI) höher als 25?	Ja 1	Nein 0

### Auswertung

**0 – 3 Punkte:** Ihr Herz-Kreislauf-Erkrankungsrisiko ist gering.

**4 – 6 Punkte:** Sie haben ein erhöhtes Risiko. Konsultieren Sie gelegentlich Ihren Arzt.

**7 – 12 Punkte:** Ihr Risiko ist deutlich erhöht. Suchen Sie Ihren Arzt auf.

## Wir wünschen Ihnen von Herzen viel Glück bei unserer Verlosung

### 1. Preis

## 500 Franken-Konsumationsgutschein

in einem Restaurant in Herznach, Herzogenbuchsee, Herzwil, Berolle, Blonay, Jongny, Corzoneso oder sonst einer **herzigen** Ecke der Schweiz.

### 2. bis 5. Preis

## CPR-Kurs für 2 Personen

bei Ihrem Samariterverein im Wert von je CHF 300.–

Senden Sie diesen Verlosungscoupon in ausreichend frankiertem Umschlag an:  
**Schweizerischer Samariterbund SSB, Marketing, Postfach, CH-4601 Olten.**  
Sie können auch per Fax (062 286 02 02) oder E-Mail [marketing@samariter.ch](mailto:marketing@samariter.ch) teilnehmen.